

Pressemitteilung, 09.02.2024

30. Internationale Kurzfilmwoche Regensburg

Festivaltermin: 07. – 17. März 2024



Das Programm der 30. Kurzfilmwoche steht!

Das Wichtigste in Kürze

Programm-Highlights: Zur 30. Festivalausgabe werden dieses Jahr rekordverdächtige 350 Kurzfilme vom 07. bis 17. März in über 50 Filmprogrammen zu sehen sein. 48 Länder kann man dieses Jahr im Programm entdecken, eines darunter ganz besonders: Kanada steht heuer im Fokus und wird unter anderem historische Einblicke geben sowie indigene Stimmen zu Wort kommen lassen. In einer Retrospektive nimmt sich das Festival seine 30-jährige Geschichte vor und zeigt Highlights aus den drei Dekaden. Unter dem Themenfokus 'Katzenjammer' werden zeitgenössische Auswüchse des Rauschs und der Ernüchterung gezeigt – mal mit, mal ohne Katzen. Auch Talkformate und Branchenangebote gibt es dieses Jahr, unter anderem ein Panel zum Thema "Filmstadt Regensburg", ein Beratungsangebot für Filmschaffende und eine Drehbuchwerkstatt für Jugendliche. In den beliebten Late Night-Formaten wie Trash'n Fun ist gute Unterhaltung geboten und bei den legendären Live-Events wie den Plattenfilmen und der Zündfunkparty kommt die Feierlaune nicht zu kurz.

Spielstätten: Die vier Spielstätten sind wie jedes Jahr die Filmgalerie im Leeren Beutel, das Ostentorkino, der Wintergarten im Andreasstadel und das W1 - Zentrum für Junge Kultur. Das M26 in der Maximilianstraße wird zum Festivalzentrum umfunktioniert und dient als Anlaufstelle für Gäste und Treffpunkt für Filmschaffende.

Tickets: Der reguläre Kinobesuch liegt bei 8 Euro (7 Euro ermäßigt). Ab der sechsten Veranstaltung lohnt sich die Dauerkarte für 45 Euro (35 Euro ermäßigt). Der Vorverkauf startet ab Mitte Februar online auf www.kurzfilmwoche.de & www.filmgalerie.de sowie vor Ort zu den Kassenzeiten der Filmgalerie, wo im Vorfeld auch Dauerkarten erhältlich sind. Während des Festivals können Tickets und Dauerkarten an allen Spielstätten zu den Kassenzeiten gekauft werden.

Katalog und KuFi-APP: Wer das gesamte Filmprogramm im Detail studieren möchte, findet dieses ab sofort unter www.kurzfilmwoche.de und den Festivalkatalog ab Mitte Februar in der Regensburger Innenstadt ausgelegt. Außerdem gibt es die praktische Kurzfilmwochen-APP zum kostenlosen Download mit allen Infos und persönlichem Filmplaner.

Programmdetails

1. Wettbewerbssektionen

Herzstück der Kurzfilmwoche sind die fünf Wettbewerbe. Von Kenia bis Usbekistan – im **Internationalen Wettbewerb** konkurrieren 43 Filme aus knapp 2.000 Einreichungen aus aller Welt um drei Preise: Zum einen wird wieder der *Hauptpreis des Bayerischen Rundfunks* für den besten Kurzfilm in Höhe von 5.000 Euro vergeben, der bereits seit 1998 vom Bayerischen Rundfunk gestiftet wird. Eine bemerkenswerte Neuerung in diesem Jahr ist der *BMW Group Award for Social Sustainability*, dotiert mit 4.000 Euro. Dieser Preis wird erstmals an einen Film vergeben, der nachhaltig für soziale Themen einsteht, gestiftet vom BMW Group Werk Regensburg. Außerdem vergibt eine Nachwuchs-Jury, die Jury der Jungen, den Kurzfilmpreis der Stadt Regensburg in Höhe von 1.000 Euro.

Im **Architekturfenster** gehen zehn internationale Filme ins Rennen um den Architekturfenster-Preis in Höhe von 1.500 Euro, gestiftet vom Architekturkreis Regensburg e.V., dem Treffpunkt Architektur Niederbayern-Oberpfalz der bayerischen Architektenkammer (TANO) sowie der Schnitzer& GmbH.

Im **Deutschen Wettbewerb** werden dieses Jahr 23 Filme zu sehen sein. Zu gewinnen gibt es hier insgesamt drei Preise: den Candis-Preis für den besten deutschen Film, dotiert mit 1.500 Euro und gestiftet von der Ferdinand Schmack jun. GmbH, den Nachhaltigkeitspreis der REWAG und dem Stadtwerk.Regensburg ebenfalls in Höhe von 1.000 Euro und den Max-Bresele-Gedächtnis-Preis, in Höhe von 500 €, für einen Film mit politischer Relevanz, gestiftet vom Kunstverein Weiden e.V., welcher den Nachlass von Max Bresele verwaltet.

Im **Bayernfenster** konkurrieren 19 Filme aus dem Freistaat um den FFF-Förderpreis, gestiftet vom FilmFernsehFonds Bayern in Höhe von 1.500 Euro, ebenso wie um den Max-Bresele-Gedächtnis-Preis.

Im **Regionalfenster** sind insgesamt 19 Filme aus der Oberpfalz und Niederbayern zu sehen, von denen zwei Filme den Regionalfenster-Preis in Höhe von je 500 Euro gewinnen können, gestiftet dieses Jahr zum ersten Mal von Oberpfalz Marketing.

Das Programm **OberpfalzPlus** ist eine diesjährige Neuerung. Dort werden vier Filme zu sehen sein, die sich mit dem Thema Wald und Wasser beschäftigen. Besonders hierbei ist, dass die Beiträge entweder von Oberpfälzer:innen oder im Bezirk der Oberpfalz zu relativ aufwendigen Produktionsbedingungen gedreht wurden. Alle regionalen Produktionen sind ebenfalls für den FFF-Förderpreis nominiert.

2. Weiteres Programm

Länderfokus Kanada: „So ist das mit Kanada – viel geliebt als Urlaubsland, ein Einwanderungsland, hoch geachtet, und doch so völlig unbekannt“, schreibt der Journalist Gerd Braune in seinem ‚Länderporträt Kanada‘. Höchste Zeit also, dieses weite Land etwas genauer in den Blick zu nehmen. In vier Kurzfilmprogrammen und einer Ausstellung erzählen kanadische Kreative selbst von ihrem Land und seinen Menschen. Ein historisches Programm zeigt Filme von 1952 bis 1991, die sich auf die überwältigende Natur, die Erschließung des Landes sowie das großstädtische Leben konzentrieren. Im Programm *Kanada Heute* wird der Fokus unter anderem auf den Multi- und Interkulturalismus gelegt. Für *Kanada Indigenous* wurde Jason Ryle – renommierter Experte für indigenes Kino – eingeladen, ein Gastprogramm zu kuratieren, welches er am 9. März persönlich vorstellen wird. Auch die Beziehungen zwischen Bayern und Québec, Kanadas einziger frankophoner Provinz, werden bedacht. *Portraits Croisés* ist ein Kooperationsprojekt zwischen der *Hochschule für Film und Fernsehen München* (HFF) und dem *Institut national de l'image et du son* (L'INIS) in Montréal, das bereits seit 2008 besteht. In Regensburg werden vier aus dieser Kooperation hervorgegangenen Dokumentarkurzfilme zu sehen sein. Im Anschluss daran findet ein Québec-Empfang mit Musik im W1 Kultur-Café statt.

Katzenjammer: Man kennt ihn vom Hörensagen, doch was hat es eigentlich mit diesem sagenumwobenen *Katzenjammer* auf sich, der dieses Jahr durch die Regensburger Kulturlandschaft streunt? Ein Blick in den Duden verrät, dass das Wort ursprünglich eine Art Katerstimmung nach einer durchzechten Nacht beschreibt, also die Niedergeschlagenheit nach einem Rauschzustand. Diese Beziehung des Rausches und der Ernüchterung greift die Kurzfilmwoche auf und präsentiert anlässlich des kulturellen Jahresthemas der Stadt Regensburg drei Filmprogramme über zeitgenössische Auswüchse des Katzenjammers – mal mit, mal ohne Katzen.

Im Programm *OnlyCats* geht es um Katzen und Beziehungsmodelle der besonderen Art, bei denen der Begriff der Domestizierung mitunter ambivalente Züge annimmt. Im Programm *Cat_astrophic* macht sich allgemeine Ernüchterung breit, wenn gesellschaftliche Fehltritte zutage treten. Im dritten Programm *Schrecklich amüsant!* wird die Kreuzfahrt als Fallbeispiel für die zweifelhafte Doppelmoral der westlichen Welt zwischen Weltverbesserung und Konsumrausch betrachtet.

A Wall is a Screen: Ein erstes Highlight wird sicherlich am Freitag, den 08. März, *A Wall is a Screen* sein. Die Künstlergruppe aus Hamburg bietet seit 2003 kostenlose Stadtwanderungen der besonderen Art an, und das mittlerweile auf der ganzen Welt. Mit thematisch und architektonisch minutiös auf die Umgebung abgestimmten Kurzfilmen führen sie durch den nächtlichen Stadtraum Regensburgs. Diesmal wird es nach Stadtamhof gehen. Startpunkt ist um 20 Uhr an der Steinernen Brücke.

Live-Events: Die Eröffnungsfeier am 07. März mit anschließendem Konzert der Nürnberger Band [LEAK] im Ostentorkino ist öffentlich und der Eintritt frei (Beginn 20:00). Natürlich finden wieder die *Plattenfilme* statt, ein absoluter Publikumsmagnet mit DJs, die Kurzfilme live vertonen (12. März, 19:30). Und auch die *Zündfunkparty* – “die Mutter aller Parties” –

kommt wieder in den Leeren Beutel und lädt am 09. März mit den DJs des Bayern2 Zündfunk zum Abtanzen bis in die frühen Morgenstunden ein. Ein weiteres beliebtes Live-Event ist *Poetry in Motion*, bei dem Poet:innen Kurzfilme vor Ort mit eigenen Texten vertonen (09. März, 21:00). Die Preisverleihung findet in der Filmgalerie statt. Dort werden am 15. März die diesjährigen Gewinnerfilme gekürt und die insgesamt zehn Preise von den Preisstiftern überreicht (Beginn 18:00).

30 Jahre Kurzfilmwoche: Für das Jubiläum präsentieren ehemalige Leitungen der Kurzfilmwoche je ein Programm aus einer Dekade. Iris Bernhard und Medard Kammermeier haben die ersten Perlen der 1990er Jahre herausgefischt (11. März, 17:30). Markus Prasse hat sich zusammen mit seinem damaligen Team in die Kurzfilmwochen der 2000er Jahre zurückversetzt (11. März, 19:30) und Insa Wiese, Philipp Weber und Michael Fleig bringen diejenigen Filme mit, welche die 2010er Jahre maßgeblich für sie geprägt haben (12. März, 17:30). Zusätzlich gibt es ein *Regionalfenster Historic* mit Highlights aus den letzten 30 Jahren.

Sonderprogramme: Anlässlich des *Weltfrauentags* am 08. März läuft am Abend ein empowerndes Filmprogramm mit starken Frauenstimmen (08. März, 18:30). In dem Programm *A Single Life* wird der würdevolle Umgang mit den Ältesten und Schwächsten unserer Gesellschaft thematisiert. Der Eintritt ist auf Spendenbasis und der Erlös wird dem Hospiz-Verein Regensburg e.V. gespendet (10. März, 15:00). Die *Tanzfilme* wurden dieses Jahr zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit Wagner Moreira, Tanzdirektor und Chefchoreograf des Theater Regensburg, kuratiert, der das Programm ebenfalls präsentieren wird (11. März, 21:30 und 12. März 20:00).

Late Nights: Wer Lust auf unterhaltendes bis schräges Genrekino hat, der ist bei den spät abendlichen Filmprogrammen bestens aufgehoben. Die *Midnight Movies*, *Trash'n Fun*, *Sexy Shorts* und die *Partyfilme* versprechen gute Unterhaltung abseits des Mainstream, und auch das sogenannte *Donaublut* steht wieder mit regionalen Filmen von Horror bis Mystery auf dem Programm. Dieses Jahr wird im *Donaublut* erstmals auch ein Publikumspreis in Höhe von 222 Euro vergeben, gestiftet vom Bündnis 90/Die Grünen, Stadtverband Regensburg.

Zu Gast: Zwei internationale Filmfestivals werden auf der Kurzfilmwoche persönlich mit eigenen Gastprogrammen vertreten sein. Das Clermont-Ferrand International Short Film Fest ist eines der größten und wichtigsten Treffpunkte für die internationale Kurzfilmszene. Dank der Städtepartnerschaft war Christian Denier schon des Öfteren in Regensburg zu Gast und lässt es sich nicht nehmen, zum 30. Jubiläum des Festivals zu kommen (12. März, 19:00). Außerdem wird das Lago Film Fest vor Ort sein – ein Open Air Festival in den Venetischen Voralpen – und seine 20-jährige Festivalgeschichte anhand einer Retrospektive veranschaulichen (13. März, 19:00). Das Transit Filmfest präsentiert zwei mittellange Filme aus seiner letztjährigen Retrospektive ‚All The Good Girls Go To Hell‘ (14. März, 21:00). Bereits zum zweiten Mal wird der JukeBoxx NewMusic Award für Medienkunst und Gegenwartsmusik auf dem Festival gastieren und seine Preisverleihung abhalten (13. März, 18:00).

Familie: Das *Impuls*-Programm ist als gut verträglicher Einstieg in die Kurzfilmwelt gedacht und richtet sich an junge Menschen ab 12 bzw. ab 16 Jahren, aber auch an alle, die mit dem Format Kurzfilm bislang noch wenig Berührungspunkte hatten. Zum einheitlichen Familienpreis für 4 Euro sollen die Programme einerseits unterhalten, aber auch zum Nachdenken anregen, indem unterschiedliche aktuelle Themen wie Genderidentität oder Rassismus angesprochen werden. Für die Jüngsten ab 4 Jahren gibt es an beiden Wochenenden wieder das Kinderfilmprogramm für die ganze Familie zu sehen. Außerdem bietet die Medienfachberatung Oberpfalz eine Drehbuchwerkstatt ab 16 Jahren an (10. März, 15:30) und auch Schulklassen können wieder verschiedene Sprach- und Themenprogramme buchen und vom 04. bis 08. März ins Kino kommen.

Industry und Talks: Für Filmschaffende gibt es am ersten Wochenende ein Beratungsangebot der AG Kurzfilm und eine Masterclass von NEOZOOM mit Friederike Kersten, der letztjährigen Gewinnerin des Deutschen Wettbewerbs. Eine Plattform für die Regensburger Festivallandschaft soll ein Panel unter dem Motto **‘Filmstadt Regensburg’** bieten. Gemeinsam mit Wolfgang Dersch, Kulturreferent der Stadt Regensburg, und Carolyn Molski von der Regensburg Tourismus GmbH, möchten die sechs hiesigen Filmfestivals zeigen, wofür sie stehen, Erfahrungen und Herausforderungen teilen, aber auch Chancen wie Ausblicke in die Zukunft wagen. Alle sind herzlich eingeladen, sich konstruktiv am Austausch zu beteiligen (10. März, 14:00). Ein neu etabliertes Format sind die **Lounge Talks** im W1 Kultur-Café. Am Festival-Montag (11. März, 17:30) kann man Filmemacherin Franzis Kabisch im Gespräch mit den Medical Students for Choice Regensburg über ihren Screenshot Essay ‘getty abortions’ erleben. Die beiden internationalen Gastfestivals aus Lago (Italien) und Clermont-Ferrand (Frankreich) kann man zusätzlich zu den Filmprogrammen am Dienstag im Gespräch näher kennenlernen (12. März, 17:30).

Email-Anhang:

- 35 Filmstills
- Foto vom Kernteam (v.l. Gabriel Fieger, Michael Fleig, Amrei Keul, Leandra Steiper)
- Festivalkatalog als pdf
- 3 Plakatmotive 2024

Pressekontakt für Rückfragen und zusätzliches Bildmaterial:

Amrei Keul (Co-Festivalleitung)
amrei.keul@kurzfilmwoche.de
+49 (0)176 80565331
Bertoldstraße 9, 93047 Regensburg
www.kurzfilmwoche.de